

## Kleine Leute über große.

Unter dieser Aufschrift brachte das „N. W. Tagbl.“ ein Zwiegespräch zweier Wiener, welche den Fall Bismarck beim „Achtel“ besprechen. — Da sagt Kranzl, der Schneider: „A Mann wie der Bismarck muß trotz seiner Millionen doch recht bitter g'ränkt sein, daß ihm sein junger Kaiser so g'wiß quasi gesagt hat: „Mei lieber Fürst, sein S' net bö, aber i glaub', es wird ohne Ihner a no' geh'n. I hab' Ihner ja ganz gern, aber d'ceinred'n lass' i m'r nimmer.“ Sie, so was gibt ein'm ein Bremsler, und wann m'r tausendmal a Ries' is. Dös is so wie mit aner Kindsfrau, dö was Gott wie lang in ein' Haus dient und alle Kinder aufzog'n hat. So lang dö Buab'n no klane Paugeln sein, sagt's „Du“ zu ihner und giebt ihner sogar dann und wann ein Pracker oder ein' andere Straf'; später fangt's langsam an „junger Herr“ z'sag'n oder „Herr Pepi“ oder „Herr Franz“, und auf amol sterb'n d'Alten weg, und der klane Bua, den d' Kindsfrau herumtrag'n hat, is plögli der gnädige Herr selber. Und ein's Tag's, wie's ihm wieder amol in der alten Manier was vorhalten will, sagt' er ihr ganz g'müatli: „Mei' liebe Kindsfrau, es is alles recht schön, und i bin Ihner recht guat, aber d'reinred'n dürfen S' m'r net mehr; i bin jetzt schon selber alt g'nug!“ . . . Aber da d'rüber hab' i eigentli net reden woll'n.“ — „Wär' a besser g'west, Sie hätten 's net 'than,“ neckte der Greißler Gollinger. — „So was! Der Bismarck und a Kindsfrau! All's kann m'r ihm nach nachsag'n, nur net, daß er a alt's Weib wär.“ — „G'wiß net, g'wiß net,“ stimmte der Schneider bei, „i bin a nur so d'rauf z'reden kommen. Die Hauptsach' is ja was anders. I kann m'r nämlich gar net vorstell'n, daß

der Bismarck seine Entlassung ganz mir nix, dir nix hinnimmt und so g'müatli weiterlebt, als ob garnig g'scheh'n wär. Na ja, i bitt Ihner, so a Mann, der über zwanz'g Jahr der Gottsöberste unter alle Minister und Diplomaten war, der g'wußt hat, daß auf a jed's von seine Wort die ganze Welt aufpaßt als wie a Haftelmacher, vor dem d' Völker zittert hab'n, daß er net amal mit'n linken Fuß aufsteht und in sein Born ein' Krieg anfangt; a Mann, den sein Nam' sogar d' afrikanischen Wilden gm'ußt hab'n, der, wann er Magendrucken g'habt hat, die ganze Börs' rewellich g'macht hat, kurzum, a Mann, der überall dabei war, alle Tag' in alle Zeitungen g'standen is und sicher war, daß nix g'schicht, wo net die Leut' frag'n: „Was wird da der Bismarck dazu sag'n?“ a so a Mann — in der Pension! Kein Arbeit nix z'on Regier'n! Stell'n S' Ihner dös vor! Gestern war er no a Art Herrgott, und heut' is er sozusag'n der Niemand. Das muß schrecklich sein! Und dö Langweil, dö er hab'n wird, und dö alten G'wohnheiten, dö ihm no bleiben! Nehmen S' an, er geht auf sein Gut und denkt sie': Na, jetzt wirst di ordentli ausfaulenzgen. Guat! Ueber Nacht schlaft er famos und beim Aufwachen hat er schon wieder ganz vergessen, daß er net mehr der alte Bismarck is. Wie der Kammerdiener kommt, fragt er'n glei: „Was is's denn mit die Depeschen? Hat der Kurier schon Akten bracht?“ — „Rein, Durchlaucht“, gigerzt der Bediente, nix is da. Durchlaucht trieg'n ja so was nimmer. Aber 's Frühstück bring i glei.“ Und dann schleicht er raus. A Weil' d'rauf kommt er melden, daß Leut' im Vorzimmer sein. „Leut'?“ denkt sie' der Fürst in seiner Vergeßlichkeit, „das wern' wieder so 'n paar sekante Minister oder G'sandte sein“, und schnell schließt er in sein' Uniform.

Und wie die Thür aufg'macht wird, wer steht vor seiner? Der Förster, der weg'n a paar alte Bäume mit ihm reden will, der Verwalter meld't, daß a Masse junge Anteln und Ganseln ausbrüt' wor'n sein, und a paar Bauern, die um was bitten woll'n. Ganz grantig fertigt's der Bismarck ab. Auf a'mol gibt's ihm ein Riß, und er kriegt seine schönsten rheumatischen Zustand'. In seine Schmerzen telegraphirt er an sein' Leihdoktor in Berlin. Wie er am ander Tag die Zeitungen lest', sucht er sie d'rin. Ka' Sterbeswörtel nit a anzige interessante Depesch' über sein' Krankheit. Jetzt wird er aber schon damisch fuchtig. „Was?“ schreit er, „ich hab's Rheumatische, und in kan anzigen Blatt steht a Leitartikel dr'über; mi reißts in alle Glieder, und die Börs' fällt nit in d'Fras und de Papier steig'n sogar? Da soll doch aber glei . . .!“ Und nachher setzt er si' hin und kunnt waner über dö undankbare Menschheit. Wie g'sagt: i beneid'n net! Ich möcht' mi net als der mächtigste Mann von der Welt niederleg'n und plögli als ganz a g'wöhnlicher Mensch aufsteh'n.“ . . . „I a net“, versicherte Gollinger.

## Sinnsprüche.

Die Mitte zwischen dem Urtheil der Freunde und dem der Feinde ist das richtigste Urtheil.

Wenn die Welt gerecht wäre, wäre es kein Verdienst, gut zu sein.

Wie tief sinkt man oft um zu steigen!

**Burkin, reine Wolle, nadelfertig**  
ca. 140 cm br. à M. 1.95 Pf. pr. Meter  
versenden direkt jedes beliebige Quantum  
Burkin-Fabrik-Depôt **Oettinger & Co.,**  
**Frankfurt a. M.**  
Muster-Auswahl umgehend franko.

# Krüger & Wolff

21 Westl. Karl-Friedrichstr. Pforzheim Westl. Karl-Friedrichstr. 21

beehren sich den Eingang sämtlicher

## Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Saison

ergebenst anzuzeigen. Dieselben umfassen in reichster Auswahl: Regen-Paletots, Regen-Havelocks, Promenades, Visites, Mantelets, Jaquettes, Kinder-Mäntel, Kinder-Kleidchen, Knaben-Anzüge, Jupons, Tricot-Taillen (in reiner Wolle von Mk. 2.50 an).

**Welsche Hahnen und Hennen,  
Enten Kapaunen, Poularden,  
Junghahnen, fette Suppenhühner, Tauben**

empfeht

**M. Kaufmann, Stuttgart.**  
Sonnensstraße 3. Marktplatz 21.

Grossausw. Tel. 121 731.

## Blüß-Stauser's Universal-Ritt

in Schraubengläsern, bekanntlich das Beste zum raschen und dauerhaften Flicken aller zerbrochenen Gegenstände, wie Glas, Porzellan, Holz, Horn, Marmor, Gyps, Stein u. s. w., empfiehlt

**Ehr. Wildbrett in Wildbad,**  
König-Karlstr. 68.



# Filz- und Seidenhüte

in den neuesten Formen und Farben,  
**englisch, Wiener und deutsches Fabrikat,**  
 von den feinsten bis zu den billigsten  
 empfehle in großer Auswahl.

**Anton Heinen, Pforzheim.**

## Eiffelturm.

**D. Stern**

Der Eiffelturm in Paris, welcher der Hauptanziehungspunkt der dortigen Ausstellung war u. d. Herren- & Knaben-Konfektions-Geschäft von **D. Stern** in Pforzheim sind zwei Dinge die scheinbar gar keinen Zusammenhang haben und doch ist bei den etwas gemeinsamen, das ist ihre Ausnahme-Stellung. Wie der Eiffelturm ohne Gleichen in der Welt unbestritten der höchsten Bauwert ist und von Tausenden u. Tausenden von Besuchern erstiegen wird so repräsentiert sich in dem **Karlsruher Herren- und Knaben-Konfektions-Geschäft von D. Stern** in Pforzheim ohne Gleichen unbestritten das reellste und größte Geschäft dieser Branche und zählen keine Tausenden Besucher und Tausenden falls auch nach reelle Bedienung, durch strengung, konstante und vor allem Lieferung von Waren von nur anerkannt bester Qualität ist es demselben gelungen, seine jetzige Höhe zu erreichen und was mehr ist, zu behaupten. Das **Wapprecht Sommer-1890** Herren schon über 200 Herren-Größen vorrätig Herbst-Paletots wahl, Schuwa-Reisemäntel, Gavelocks, Kaisermäntel etc. Niesige Auswahl in Schlafröden, Joppen, Safröde, Roden-Joppen, Jaquet-Anzüge, Gehrock-Anzüge, Safr-Anzüge, Hosen, Hosen und Westen, Knaben-Joppen und Hosen, Arbeiter-Hosen und Sade, Weidmanns-Röde, Salon u. Promenaden-Anzüge nach Wiener Modelle gefertigt. Fracks- und Hochzeits-Anzüge laufs u. leinweise. Ich unterhalte das größte Lager in Knaben-Anzügen und Paletots passend für das Alter von zwei Jahren bis zur Mannesgröße u. den feinsten Genres so daß auch unbemittelte Leute ihren Bedarf decken können. Möge daher Jedermann dem es nicht ver-gönt ist, den Eif-felthurm zu besteigen sich durch den Be-such der Sternischen Lokalitäten, die in ihrer Art ebenso einzig, ent-schieden schädigen.

**D. Stern**  
 Karlsruher Herren-&Knaben-Kleider-Magazin  
**D. Stern**  
 Pforzheim.

Prämiert auf der Jubiläums-Hunde-Ausstellung 1890 Cannstatt-Stuttgart.

### Thurmelin!

**Bestes Insekten-Pulver der Welt!**

Von unfehlbarer Wirkung gegen Wanzen, Schwaben, Russen, Flöhe, Ameisen, Motten, Schaben, Kopf- und Blattläuse, Fliegen.

Verkauf nur in Gläsern à 30 Pfg., 60 Pfg., 1 M., 2 M., 4 M. — Patentspritze dazu 50 Pfg.

Man muß **Thurmelin** verlangen, um das „**Nechte**“ zu bekommen.

Überall zu haben, wo das Plakat „Der Insektenjäger“ sichtbar ist.

In Wildbad bei **Fr. Treiber.**

## Kaiser's Husten-Carmellen

das neue unübertroffene Mittel für Husten, Heiserkeit, und Katarrh. Amtlich beglaubigte Zeugnisse. Nur echt zu haben per Paquet 25 S bei **Fr. Reim.**

Da der **Anter-Pain-Expeller** bereits in den meisten Familien als zuverlässiges Hausmittel vorrätig gehalten wird, so ist jede Anpreisung überflüssig. Es sei hier deshalb nur für je. welche dies altbewährte Mittel noch nicht kennen sollten, die Bemerkung angefügt, daß der Anter-Pain-Expeller mit den besten Erfolgen als schmerz-lindernde und heilende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Glieder-reißen, Häftweh, Seitenstechen, Nervenschmerzen, Zahnweh usw. angewendet wird. Dieses Hausmittel ist sicher in der Wirkung und billig im Preis (50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche!). Nur echt mit „Anter“! Vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot: Marien-Apothek, Nürnberg.

## Wer Husten hat

versuche die seit Jahren bewährten und hochgeschätzten **echten Spikwegerich-Bonbons** in Packeten à 20 und 40 Pfg. **Spikwegerich-Br.-Saft** in Flaschen à 50 Pfg. und höher von **Carl Nill** in **Stuttgart** Zu haben in Wildbad bei **Carl Schobert** und Apoth. **Th. Amgelter.**